

**F**euersprühend in des Morgens Kühle,  
**R**ingt der goldne Sonnenball sich los  
**A**us des Meeres grauem Wogenschooß  
**U**nd bescheint der Menschen bunt' Gewühle.

**E**s entsprossen auch der dunklen Erde  
**M**it des Frühlings allgewalt'ger Kraft  
**M**illionen Blumen, feenhaft,  
**A**lesammt rief sie ein göttlich „Werbe!“

**K**önnen denn die Geister sich entwinden  
**N**immer jenen angeerbten Fesseln? —  
**O** kein Strahl durchbricht die Nacht der Blinden,  
**P**fflanzen seh' ich täglich neue Nesseln,  
**S**chwamm und Pilze wollen nie verschwinden.

**G**lücklich, glücklich darf man daher preisen  
**E**uer Haus, der Freiheit ein Asyl;  
**W**o sich heimisch fühlen unsre Weisen  
**I**n dem Streben nach verwandtem Ziel.  
**D**iesem Feind des Glücks, dem Wahn, dem alten,  
**M**uthig zeigtet Ihr ihm Eure Thür; —  
**E**ngstes Band der menschlichen Gestalten:  
**T**reue Freundschaft, — walte für und für!

Toni.